



Einen Wechsel im Vorstand gab es beim Luttumer Schützenverein. Willi Haase (Mitte) löste den ehemaligen Vorsitzenden Gerd Bente ab, der sein Amt aus beruflichen Gründen zur Verfügung stellte. Foto: Ralph Meyer

VAZ
16. 1. 1987

Willi Haase „regiert“ die Luttumer Schützen

Gerd Bente kandidierte aus beruflichen Gründen nicht

Luttum. Zur Jahreshauptversammlung begrüßte der Vorsitzende des Schützenvereins Luttum, Gerd Bente, die Mitglieder und ließ dann Schriftführer Jürgen Kracke das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung vorlesen. Anschließend berichtete Bente über das abgelaufene Schützenjahr. Er hob hervor, daß das neueingeführte Katerfrühstück beim Schützenfest großen Anklang gefunden hatte. Mit einigen Verbesserungen im Detail könnte dieses zur festen Tradition werden. Ebenfalls sehr positiv habe sich die Baumaßnahme im Luftgewehrschießstand ausgewirkt. Insbesondere seien dadurch erhebliche Heizkosten eingespart worden. Großen Anklang habe das von Helmut Meyer eingeführte Schießen auf Schießschnüre gefunden, wie Bente berichtete. Die Beteiligung an den Schießabenden sei 1986 überdurchschnittlich gewesen. Gemeinsam mit Hans-Jürgen

Meinke zeichnete Bente

anschließend die Teilnehmer des Schnüreschießens aus. Er ehrte Johannes Meyer, Erike Dittmer und Bärbel Bente für 15jährige Vereinsmitgliedschaft. Weiterhin wurde Erich Iran unter Verleihung einer Urkunde zum Ehrenmitglied ernannt. Hans-Jürgen Meinke berichtete über das abgelaufene Schießsportjahr und gab die Vereinsmeister der einzelnen Klassen bekannt. Der Kassenwart Helmut Meyer erläuterte seinen schriftlich vorgelegten Kassenbericht. Er hob ebenfalls die Baumaßnahme auf dem Schießstand hervor und teilte mit, daß das Kassenjahr mit positivem Ergebnis abgeschlossen werden konnte. Außerdem bedankte er sich auch im Namen von Berthold Schlenker für die Bereitstellung der Schießhalle für die Laienspielgruppe des Heimatvereins. Horst Hogrefe und Alfred Jeck bescheinigten eine korrekte Kassenführung und beantragten Entlastung des Vorstandes.

Gerd Bente stellte bei den abstehenden Neuwahlen sein Amt als erster Vorsitzender aus beruflichen Gründen zur Verfügung. Die Anwesenden wählten Willi Haase einstimmig zum neuen Vorsitzenden. Neuer zweiter Vorsitzender wurde Carl-Heinz Bellmer. Endlich wieder besetzt werden konnten die Ämter der Schießwarte. Neuer Vereinssportleiter ist Hans-Jürgen Meinke, ihm zur Seite stehen Heinrich Meinke und Heiner Bartholomäus. Neue Jugendleiterin ist Ilse Bartholomäus, ihre Vertreter sind Anni und Erika Blome. Als Damenleiterin wurde Gertrud Tiegge neu in den Vorstand gewählt, Marlies Schlenker ist neue zweite Schriftführerin. Einmütig bestätigt wurde Helmut Meyer als Kassenwart. Willi Haase ernannte Gerd Bente zum Schluß der Versammlung als Ehrenhauptmann. Gerd Bente hatte dem Verein sechs Jahre lang vorgestanden. rm



V A 2
22. 4. 1987

Dorfchronikgruppe gebildet

Luttum. Kürzlich trafen sich einige Heimatfreunde des Heimatvereins unter der Leitung von Ferdinand von Lekow, der von der Gemeinde Kirchlinteln beauftragt wurde, die Dorfchronik in Luttum zu erstellen. Von Lekow, der sich für diese Aufgabe uneigennützig bereit erklärt hatte, wirdksl künftig einen Teil seiner Freizeit dafür opfern, um historische Fakten und Geschehnisse, die das Dorf Luttum betreffen, zusammenzutragen und zu einer Dorfchronik zusammenzustellen. Ihm zur Seite stehen

dabei Willi Haase, Wilhelm Meyer, Helmut Blome, Ralph Meyer und Achim Hoops aus der Arbeitsgruppe des Heimatvereins, die sich schon beim Beschaffen von alten und neuen Dorfansichten engagiert hatten. Zudem wurden schon Materialien gesammelt, die jetzt gesichert und ausgewertet werden. Erwartet wird eine breite Unterstützung aller Luttumer Dorfbewohner bei der mühevollen Arbeit der Heimatforscher.

Foto: Ralph Meyer

„Bobby-Teekessel“ für die Luttumer

Englische Gäste besuchten Schützenfest

Luttum. International verlief in diesem Jahr das Schützenfest in Luttum. Im Rahmen der angestrebten Städtepartnerschaft zwischen Warwick und Verden war auch eine Gruppe von Polizeibeamten aus der Grafschaft Coventry in der Kreisstadt zu Besuch und nutzte mit den Verdener Kollegen die Gelegenheit zu einem Abstecher nach Luttum. Vereinsvorsitzender Willi Haase konnte so neben den gewohnten Gästen aus Luttum und Umgebung auch voller Stolz auf den internationalen Besuch hinweisen.

Groß war die Überraschung, als Willi Haase aus der Hand von Officer Mervyn Kimberly ein Polizeiabzeichen der Grafschaft Coventry und einen als „Bobby“ verkleideten Teekessel als Gastgeschenk überreicht bekam, von denen es insgesamt nur vier Exemplare in England gibt. Als Gegengabe erhielten die Bobbys das Luttumer Vereinsabzeichen.

Begonnen hatte das Fest mit dem Abholen der alten Könige, wobei auch die befreundeten Nachbarvereine Eitze und Hohenaverbergen mitmarschier-

ten. Neben dem Kindertanz im Landhaus bot der Verein ein Preisschießen auf dem Schießstand an, gut besucht war auch der abendliche Festball mit der Kapelle Steyerberger. Am anderen Vormittag führte das Katerfrühstück alle Mitglieder und Freunde des Vereins vor dem Schießstand wieder zusammen, um anschließend mit Spannung auf die Proklamation der neuen Könige zu warten.

Diese verzögerte sich etwas, da der neue „Regent“, Hannes Meyer, erst von seiner Brötchentour geholt werden mußte. Damenkönigin wurde Margritt Jeck. Andreas Kracke löste seinen Bruder Thomas als neuen Jugendkönig ab. Zur Jugendkönigin wurde Jennifer Meier ausgerufen. Für den Schützenkönig gab es den von Kalle Bellmer gestifteten und neu ausgesetzten Königspokal, nach dem Annageln der Scheiben vor dem neuen Königshaus eröffneten die Majestäten den außerordentlich gut besuchten Königball, mit dem das Fest ausklang.



Nur vier Exemplare gibt es von diesem als „Bobby“ verkleideten Teekessel, den Officer Mervyn Kimberly beim Besuch des Luttumer Schützenfestes als Gastgeschenk mitgebracht hatte. Außerdem überreichte er dem Vereinsvorsitzenden Willi Haase ein Polizeiabzeichen der Grafschaft Coventry. Als Gegengabe erhielten die Bobbys das Luttumer Vereinsabzeichen.
Foto: Ralph Meyer



Gut gelaunt präsentierten sich die neuen Majestäten des Schützenvereins Luttum nach der Proklamation mit ihrem Hofstaat unserem Fotografen.



Gut gelaunt präsentierten sich die neuen Majestäten des Schützenvereins Luttum nach der Proklamation mit ihrem Hofstaat unserem Fotografen.

VA 2 11.6.1987

Füllhorn aus Stroh hatte im Regen etwas gelitten

Luttum feierte Erntefest mit großen Umzug

Luttum. Einen imposanten Erntezug hatte die Luttumer Feuerwehr als Veranstalter des diesjährigen Erntefestes auf die Beine, oder vielmehr auf die Räder gestellt. Mit Blumen und Korn bunt geschmückte Erntewagen der Feuerwehr, der Schützenden und des Heimatvereins führen im Umzug durch das ganze Dorf, nachdem Erntekönig Peter Meyer bei seiner Erntekönigin Anke Helmke Station gemacht und erfolgreich die Erntekrone herausgefordert hatte.

Der Heimatverein hatte eine stielchte Backstube aus „Omas Zeiten“ auf einem Festwagen aufgebaut. Brot, Kuchen und Bleche waren keineswegs eine Attrappe, lediglich der alte Ofen stellte sich als „nicht

ganz echt“ heraus. Aber das war auch gar nicht nötig, denn der frische Butterkuchen war schon am Morgen gebacken worden. Er wurde während des Umzuges an die Teilnehmern und Zuschauer verteilt, die sich das leckere Gebäck gut schmecken ließen.

Einen mit Stroh verzierten und mit Eichenlaub, Heide und Blumen geschmückten Leiterwagen führten die Schützenden im Umzug mit. Die Freiwillige Feuerwehr Luttum hatte auf einem Wagen ein Füllhorn aus Stroh geschaffen, das durch den morgendlichen Regen schon etwas von seiner ursprünglichen Form eingebüßt hatte. Ausgeschüttet hatte das Füllhorn, natürlich nur andeutungsweise, einige Früchte.

Auf das echte Backhaus, das bald in Luttum stehen soll, wies die Feuerwehr mit einer Backhausnachbildung mit einer Kornstiege hin.

Auch die Jugendfeuerwehr hatte sich viel Mühe und Arbeit gemacht und ebenfalls einen Wagen zusammengestellt.

Während eine Ponykutsche den Abschluß bildete, führte ein besonderer Wagen den großen Festumzug an. Vor der Fassade eines Niedersachsenshauses mit einigen Eichen präsentierte sich das Erntepaar Peter Meyer und Anke Helmke mit den Beiständen. Nach dem Umzug wartete eine reichhaltige Kaffeetafel auf Teilnehmern und Gästen. Der Ernteball mit den „Steyersberger“ beschloß das Fest der Ernte.



Anke Helmke und Peter Meyer mit der üppig geschmückten Erntekrone.

V 4 2
8.3.1987



Eine stielchte Backstube aus „Omas Zeiten“ hatte der Heimatverein auf seinem Ernte-Umzugswagen errichtet.

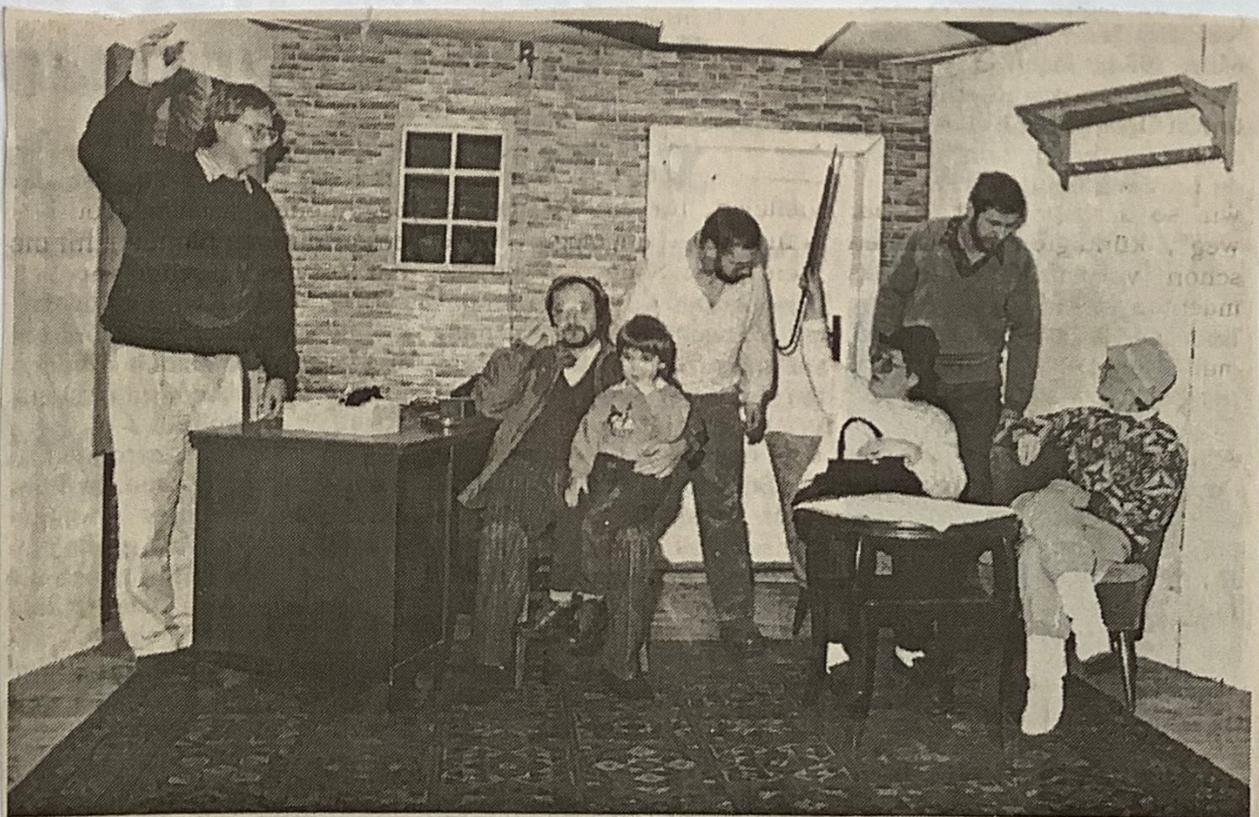


VA 2
16.9. 1987

Erste Manöver-„Sendboten“

„Certain Strike“ hat seine ersten „Sendboten“ in Marsch gesetzt. Einen Vorgesmack auf die heißen Tage heute und am Donnerstag bekamen am späten Montag-nachmittag vor allem die Luttumer Einwohner. Aus Richtung Luttum schoben sich mehrere belgische „Leoparden“ in breiter Front auf die Ortschaft zu, um sich dann über eine schmalen privaten Wiesenweg zwischen den Häusern hindurch in Richtung Dorfstraße vor, um sich dann in der Umge-

bung zu verschanzen. Die Zufahrt zum Hof Bessern war vorübergehend völlig „dicht“, so daß sich die Familie Mühlmann den Weg nach Hause über die Allerwiesen suchen mußte. Gestern war erneut „Leo-Time“ in Luttum. Kirchlintler, die mehr über mögliche Übungsbelastungen erfahren möchten, sollten sich am heute eigens in der Zeit von 13 bis 16 Uhr vor der Schützenhalle in Kirchlinteln eingerichteten Informationsstand „schlau machen.“



V A Z
28.11.1987

Heimatverein macht Theater

Luttum. Auch in diesem Jahr wird der Heimatverein Luttum wieder Theater spielen. Seit einigen Wochen wird im Luttumer Landhaus bereits für das plattdeutsche Stück „Filou blifft Filou“ geprobt. Der lustige Dreiaakter von Claus Waberg wird jedoch nicht an den Weihnachtsfeiertagen aufgeführt. Die Generalprobe ist für Sonnabend,

den 5. Dezember, um 15 Uhr vorgesehen. Die Premiere (mit Tanzabend) schließt sich ebenfalls am 5. Dezember um 20 Uhr an. Eine weitere Aufführung - aber ohne Tanz - wird am Sonntag, den 6. Dezember, um 20 Uhr angeboten. Freunde plattdeutscher Schwänke sind zu den Aufführungen herzlich eingeladen.

Foto: Ralph Meyer

Schauspieler glänzten in Heiratsschwindlerkomödie

Dreiakter „Filou bliff Filou“ in Luttum aufgeführt

Luttum. In diesem Jahr wagen sich die Mitwirkenden in der niederdeutschen Laienspielgruppe Luttum an ein modernes Stück heran. So kam der Dreiakter „Filou bliff Filou“ von Claus Waberg an zwei Abenden im Landhaus Luttum zur Aufführung. Die erst im zweiten Jahr auf der Bühne stehenden Akteure verstanden es, die Heiratsschwindlerkomödie glänzend darzustellen. Das Publikum ging dabei begeistert mit.

Schon in seiner Begrüßung dankte Berthold Schlenker nicht nur dem Wirt und dem Schützenverein für die Gastfreundschaft, sondern wies auch darauf hin, daß man neuen Spielern die Möglichkeit des

Mitwirkens gegeben habe. So traten erstmalig Richard Meyer als Jungbauer und „Ulli“ Mahlmann als junge Hoferbin auf. Die Hauptrollen des Heiratsvermittlers und seines Onkels wurden von Gerd Blome und Dieter Hollas gekonnt gespielt. In die Rolle des älteren Fräuleins Roggepiel schlüpfte Margret Jeek, der „drömelige Eierhändler“ Hedderer und dessen Ehefrau wurden von Helmut Meyer und Dörthe Wöbse-Hogrefe dargestellt.

Für die notwendige Schminke sorgte, wie schon im Vorjahr, Resi Röwer, wobei sie nicht zuletzt mit der gekonnten Verwandlung des Eierhändlers in einen hüllenlosen

Indianer ihre Fähigkeit unter Beweis stellte. Bärbel Bente zeichnete für die Kostüme verantwortlich, Angelika Wöbse als Souffleuse hinter den Kulissen brauche kaum einzugreifen. „Kalle“ Belmer beleuchtete die Szenerie meisterhaft. Ilse Bartholomäus und Jan Kuhlens begleitete die Akteure mit Klängen auf der „Quetschkommode“. Die Theatergruppe bot dem Publikum insgesamt einige unbeschwerte Stunden, wobei wieder einmal die Vielfalt der niederdeutschen Sprache unter Beweis gestellt wurde. Der nicht abreißende Beifall spornt die Spieler an, am 23. Januar 1988 in Otersen nochmals aufzutreten.

rm



Einige neue Gesichter präsentierten die Mitglieder der Laienspielgruppe bei ihrem neuesten Stück „Filou bliff Filou“, bei dem das Publikum begeistert mitging.

VA 2 Weihnachten 1987